

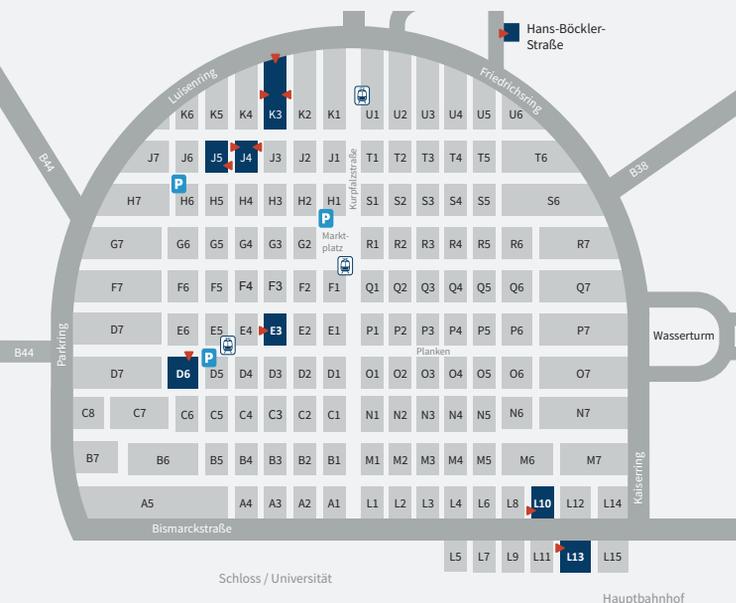
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit
 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
 Gedächtnisambulanz
 K 3, 21 · 68159 Mannheim
zi-mannheim.de

Leitender Oberarzt
 Prof. Dr. Lutz Frölich

Terminvereinbarung
 Montag - Freitag von 8:00 - 17:00 Uhr
 Telefon: 0621 1703-2850

Stand 09/2024 · Titelfoto: istockphoto.com / © shironosov

Anfahrt mit den Straßenbahnlinien 1, 3, 4, 5 und 7
 Haltestellen Abendakademie und Marktplatz



Gedächtnisambulanz

Zentralinstitut
 für Seelische
 Gesundheit

In der Gedächtnisambulanz am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI) untersuchen wir Menschen ab 50 Jahren, die unter einer leichten bis mittelgradigen Beeinträchtigung ihrer geistigen Leistungsfähigkeit leiden.

Typische Beschwerden

- Sie vergessen immer wieder Termine oder Gesprächsinhalte
- Sie können Dinge nicht mehr erkennen oder benennen
- Alltagsfertigkeiten gehen verloren
- Ihre Orientierung ist beeinträchtigt
- Andere bemerken eine deutliche Wesensänderung

Die Ursachen frühzeitig zu klären ist wichtig, damit eine gezielte Therapie begonnen werden kann. Erkrankungsformen, die sich grundsätzlich wieder zurückbilden, können ursächlich behandelt werden. Andere Formen können zumindest in ihrem Verlauf günstig beeinflusst werden. Wir verfolgen in der Gedächtnisambulanz einen ganzheitlichen Behandlungsansatz, der Patientinnen und Patienten sowie Angehörige mit einbezieht und nicht-medikamentöse wie medikamentöse Therapiemaßnahmen umfasst.

Die Gedächtnissprechstunde bietet folgende Bausteine

Diagnostik zur Früherkennung von Demenzen bzw. leichten Gedächtnisstörungen

- Ein ärztliches Gespräch zur Symptomerfassung und eine neurologisch-psychiatrische Untersuchung

- Eine neuropsychologische Testung
- Laboruntersuchungen (Blut- und Nervenwasser)
- Bildgebung des Gehirns (MRT oder CT)
- Weitere bildgebende Untersuchungen bei Bedarf
- Abschließendes ärztliches Befundgespräch
- Beratung durch die Sozialarbeit (u. a. zu Pflegegrad, Reha-Maßnahmen)

Therapie

- Beratung über medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapiemöglichkeiten
- Einleitung von medikamentösen und nicht-medikamentösen Therapien
- Beratung zu und Teilnahme an kontrollierten Medikamentenstudien

Begleitung

- Verlaufsuntersuchungen und Therapiekontrolle
- Sozialarbeiterische Betreuung

Beratung

- Aufklärung und Information
- Psychosoziale Beratung
- Angehörigengruppe

Für einen Termin wird ein Überweisungsschein des Hausarztes oder des Neurologen und die Krankenkassen-Chipkarte benötigt. Die Anwesenheit einer Bezugsperson ist hilfreich.

Zum Ersttermin bringen Sie bitte mit:

- Überweisung vom Hausarzt / Neurologen
- Ggf. Vollmacht
- Arztbriefe
- vorhandene MRT-/CT-Bilder vom Gehirn
- Medikamentenplan